

Wiesbadener Tagblatt.

No. 80.

Donnerstag den 4. April

1867.

Einladung zum Abonnement

auf das

Wiesbadener Tagblatt.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, zugleich Organ des Königl. Verwaltungsamts, erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, und bringt wie bisher alle amtlichen und städtischen Erlasse und Bekanntmachungen.

Das Feuilleton wird auch ferner eine interessante Unterhaltungslectüre bieten nebst Theater- und Concert-Anzeigen etc.

Die sich trotz mannigfach versuchter Concurrnz noch gesteigerte Theilnahme des Publikums beweist am Besten, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ allen Anforderungen seines großen Leserkreises entspricht.

Die Inserate in dem „Wiesbadener Tagblatt“ erhalten in demselben eine mehr als doppelte und dreifache Verbreitung wie in irgend einem andern hier erscheinenden Anzeigebblatt, wodurch dieselben ihren eigentlichen Zweck am besten erreichen und demnach auch in jeder Beziehung die billigsten sind.

Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 24 kr., für Auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 kr. pro Quartal ins Haus gebracht. Die Insertionsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 kr., für Inserate, die mehrmals nach einander oder in kurzen Zwischenräumen eingerückt werden, wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. Bestellungen auf das mit dem 1. April 1867 beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in der Expedition, Langgasse 27, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Ad Num. Reg. 10582.

Die Einstellung der zum einjährigen freiwilligen Militärdienst Berechtigten betr.

Königliches General-Commando des XI. Armee-Corps hat die Truppentheile ermächtigt, die mit Berechtigungsschein zum einjährigen freiwilligen Militärdienste versehenen jungen Leute der Prüfungsbezirke Wiesbaden und Cassel ausnahmsweise noch nach dem Heutigen einzustellen, wenn sich dieselben bis zum 15. dieses Monats bei den Truppentheilen gemeldet haben.

Wiesbaden, den 1. April 1867.

Königliche Regierung.

Zu Auftrag: Diehl.

vdt. Schlitt.

Vorstehender Erlaß Königl. Regierung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht und die Herren Bürgermeister ersucht, denselben den betreffenden Personen bekannt zu machen.

Wiesbaden, den 2. April 1867.

Königliches Verwaltungs-Amt.

Rah t.

Das Steuerwesen.

in spec. die Einführung der Gebäudesteuer nach den Vorschriften des Gesetzes für Rheinland und Westphalen vom 21. Mai 1861 in dem dem Königreich Preußen einverleibten Herzogthum Nassau betr.

Nach Mittheilung des als Commissarius des Königlichen Herrn Finanzministers zur Leitung der Veranlagungsarbeiten im ehemaligen Herzogthum Nassau ernannten Königlichen Regierungsraths, Herrn Liebrecht, ist von dem Herrn Finanzminister die unverzügliche Inangriffnahme der Vorarbeiten zur Einführung der in dem Königreich Preußen bestehenden directen Steuern — hier vorerst der Gebäudesteuer — im Regierungsbezirke Wiesbaden angeordnet worden, um die Erhebung dieser Steuer nach Maßgabe des rubr. Gesetzes vom 1. Juli d. J. an eintreten zu lassen.

Die Ausarbeitung der Veranlagungsnachweisungen und Steuerrollen ist gesetzlich Sache der Gemeindebehörde, es kann aber überall da, wo einer oder der andere der Herren Bürgermeister in diesen Arbeiten fremd oder durch sonstiger Dienstgeschäfte verhindert ist, dieselbe auf Kosten der Gemeindefasse, indessen unter Verantwortlichkeit der Gemeindebehörde, gefertigt werden. — In diesem Falle dürften sich die Herren Lehrer zur Verwendung empfehlen lassen.

Die Arbeiten sind tabellarisch, und wenn schon das Formular selbst die nöthigen Andeutungen gibt, so empfangen Sie mit dem Formularpapier in gedrängter Zusammenstellung diejenigen Erläuterungen des rubr. Gesetzes, welche bei genauer Durchlesung die Sache wesentlich erleichtert.

Die Columnen 19, 20 und 21 sind nach dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre, also von 1857 bis 1866, auszufüllen.

Wie bemerkt, sollen diese Arbeiten beiläufig werden, ich kann Ihnen deshalb keinen längeren Termin als 14 Tage zu deren Vollendung gewähren und ersuche Sie außerdem bis zum 14. d. Mts. Vormittags zu berichten, wie weit die Arbeiten gediehen sind — an diesem Tage Nachmittags müßte ich Ihnen sonst expresse Boten auf Ihre Kosten schicken, um diese Berichte abzuholen. —

Wenn die Herren Bürgermeister Zweifel bei Ausführung der Arbeiten haben, so werden Sie ersucht, sich zur Information hierher oder an die Königliche Landoberschultheiserei zu wenden.

Wiesbaden, den 1. April 1867. Königliches Verwaltungs-Amt.
Rath.

An die Herren Bürgermeister des Amts
mit Ausschluß von Wiesbaden und Dieblich.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. März 1867 verfallenen Pfänder werden

Montag den 15. April 1867, Morgens 9 Uhr anfangend,
und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen, Betten re. ausgeteilt und mit den Metallen, als: Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn re. geschlossen. Die Zinszahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 10. April 1867 bewirkt sein, indem vom 11. April bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 29. März 1867. Die Leihhaus-Commission.
F. C. Nathan.

vd. Beherle.
Vorstehende Bekanntmachung wollen die Herren Bürgermeister in den Gemeinden publiciren lassen.

Wiesbaden, den 29. März 1867. Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Paul Sattler zu Schierstein ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 30. April d. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 23. März 1867.

Königliches Justiz-Amt.
v. Schütz.

Bekanntmachung.

Freitag den 5. April l. J. und nöthigenfalls den folgenden Tag werden Taunusstraße 29 verschiedene Möbel, als: Kanapes, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Spiegel mit Goldrahmen, Betten, Weißzeug, Küchengeräth, ein Kochherd aus der Kalkbrenner'schen Fabrik, sodann 40 Flaschen französischer Champagner, 100 Flaschen Bordeaux, 50 Flaschen Burgunder und 10 Flaschen französischer Cognac gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 26. März 1867.
5031

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Zufolge justizamtlichen Auftrags vom 28. März d. J. werden Montag den 8. April Morgens 10 Uhr die zur Concursmasse des Karl Schipper zu Diebrich gehörigen Mobilien, als:

Holz- und Polstermöbel in nußbaum und tannen Holz, Spiegel, mehrere vollständige Betten, 1 Glas- und Silberschrank, Kleider- und Küchenschränke, Glas, Porzellan, Weißzeug u. s. w., in der Wohnung des Eridars, in der Rheinstraße zu Diebrich, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, der 2. April 1867.

Der Gerichtsvollzieher.
Göbel.

Notizen.

Heute Donnerstag den 4. April, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Hausgeräthen 2c., Helenenstraße 12. (S. Tgbl. 78.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung des Nachlasses der dahier verstorbenen Elise Köhrig aus Weilburg, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 78.)

Nachmittags 3 Uhr:
Hausversteigerung der Wittve und Erben des Johann Häuser, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 79.)

Grundstücke-Versteigerung der Wittve und Erben des verstorbenen Gastwirths Christian Bücher, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 79.)

Heute Morgen 10 Uhr

werden in dem Hofe des Münzgebäudes mehrere **Werkbänke**, worunter mit Schubkasten und Thüren, welche sich besonders für Schlosser und Schmiede eignen, sich befinden, mehrere **Werkzeugkasten** mit Eisen beschlagen, mehrere **Tische** und sonstiges Holzwerk gegen Baarzahlung verkauft.

5451

Cigarren- und Tabackhandlung
 von
Joseph Steinthal, Langgasse 18,
 empfiehlt ihr Lager in guter abgelagerter Waare und macht besonders auf die
 bekannte No. 5 und 9 Cigarre aufmerksam. 5484

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung
 aus der Faulbrunnenstraße 1 in die
kleine Burgstraße 4
 verlegt habe. Hochachtungsvoll **C. Brühl,**
 5480 Damenkleidermacher.

Mirabellen-Compot

in Zucker eingemacht, das Glas zu 24, 36 kr. und 1 fl. empfehlen.
Schumacher & Boths
 369 am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Meine Wohnung befindet sich

Neugasse Nr. 11

bei Herrn **Rach.**
 5454

Chr. Wiesenborn,
 Privat-Hebamme.

Hôtel Giess.

Von heute Abend 5 Uhr an
 5470 **Dresdener Waldschlößchen-Bier im Glas.**

Meinen geehrten Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich jetzt
Goldgasse Nr. 1, Ecke der Häfnergasse,
 wohne. **Chr. Noll,**
 Wiesbaden, den 3. April 1867. Schneidermeister. 5439

Markt 7.

Angelommen: **Seedorfsche** (ähnlich wie Schellfische) per Pfd. 9 kr., sowie
Zurbot (Steinbütten), **Seezungen, Cablian, Hechte, Bückinge** zum Roh-
 essen und Braten etc. 401

Merothal 1 ist ein fettes, zweijähriges **Kind** zu verkaufen. 5449

Gummischuhe werden reparirt bei **Franz Fischer, Heidenberg 38.** 5456

Mehrere **Tische, Mohrstühle, 1 Schrank, 1 Uhr, 1 Stücksack, Zulast-**
fässer, Bordeauxfässer zu verkaufen **Mühlgasse 3.** 5469

Cäcilien-Verein.

25

Heute Vormittag präcis 9 Uhr Generalprobe mit Orchester im Curjaale.

13 Marktstrasse 13.

Gravir- & Guillochir-Anstalt, Steinschneiderei.

Zur Anfertigung von Trockenpressen für Amtssiegel und zum Selbststempeln des Briefpapiers und der Couverts, mit Wappen, Firmen und Devisen; sowie Firma- und Girostempel, Petschaste, Metall-Schilder, Schablonen, Gravüren in Stahl, Gold, Silber und Edelstein.

Engl. Petschaste mit guillochirter Platte u. sehr tiefen Buchstaben.

Necht heraldische und im mittelalterlichen Styl gehaltene Arbeiten für Wappen, Kirchensiegel und Schriften zc. zc. empfiehlt in kunstgerechter Ausführung

5438 Graveur *Hexamer.*

13 Marktstrasse 13.

Mehrere hier anwesende Fremde bitten dringend die Kgl. Theater-Intendanz, ihnen die Gelegenheit zu geben, vor ihrem Scheiden von hiesiger Bühne Fräulein **Wolf** als „*Maria Stuart*“ bewundern zu können. 5436

Für Confirmanden

empfehle:

$\frac{8}{4}$ weisse Mull's & Organdy's,
weisse Cachemire,
schwarze Lyoner Taffetas &
Failles, leinene Taschentücher,
weissen Shirting, Piqué &
Flanelle

zu den billigsten Preisen.

Chr. Julius Schröder,

5477

12 große Burgstraße 12.

Wilde Gaben

an Kleidungsstücken oder Geld werden für die nassauischen Verwundeten fortwährend dankbar entgegengenommen von der Exped. d. Bl. S. 13

Frischer Westph. Pumpernickel

ist eingetroffen bei **Joh. Adrian**, Marktstraße 36. 5157

Gold- und feine dunkle Glanztapeten

von 36 fr. die Rolle und entsprechend höher, ferner Englische und Französische Tapeten die Rolle von 8 fr. und feiner
2187 bei **S. Jourdan** in Mainz, Markt 11.

Emser Pastillen

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Königlichen Brunnenverwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen Magenschwäche sind stets vorrätzig in Wiesbaden bei
Herrn Conditor **S. Wenz**, sowie in sämtlichen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.
563 **Königliche Brunnenverwaltung zu Bad-Ems.**

Wiener Bockbier per Flasche 18 fr.,

Wiener Märzenbier aus der Dreher'schen Brauerei, per Flasche 16 fr.,

Ritzinger Bier per Flasche 12 fr.,

Erlanger Bier per Flasche 10 fr.,

Frankfurter Bier per Flasche 9 fr.,

bei Abnahme von 12 Flaschen entsprechend billiger und franco in's Haus geliefert, empfiehlt **Joh. Adrian**, Marktstraße 36. 5210

Bonner Portland-Cement

in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt bei beginnender Bauzeit zu billigstem Preise
Bonner Bergwerks- u. Hüttenverein.

Cementfabrik bei Bonn, Februar 1867.

Lager unseres Portland-Cements in Wiesbaden unterhält

3057 **Jos. Berberich.**

Säeförbe,

dauerhaft gearbeitet, empfiehlt **W. Griel**, Michelsberg 12. 5234

Ein auch zwei in angenehmer und gesunder Lage befindliche Häuser, noch ganz neu, gut und massiv gebaut, welche sich auch zu einem Geschäftshaus vortheilhaft eignen, stehen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Louisestraße 23 im Seitenbau. 5381

Ein Mitleser zum Frankfurter Journal wird gesucht Marktstr. 8. 5398

1 Küchen- und 1 Kleiderschrank billig zu verk. Kirchhofsgasse 9. 5367

Eine große Waschbütte ist zu verkaufen. N. Exped. 4526

Französischer und englischer Unterricht wird erteilt Taunusstr. 5, 3. St. 5066

Backsteine sind zu verkaufen Adelhaidstraße 6. 5261

Eine Amsel, 1 zahmes Rothkehlchen, 2 Brennelen, ein guter Sänger, und ein starker Ansatz Mehlwürmer sind zu verkaufen Oberwebergasse 51, 2. Stock. 5446

Unter Garantie ist ein echter Mattensänger zu 2 Thaler abzugeben Oberwebergasse 51, 2. Stock. 5446

Walterfäcke,

in großer Auswahl, empfiehlt **W. Grtel, Michelsberg 12. 5235**

Feuerfeste Backsteine

5246

vorräthig bei

Herm. Schirmer.

Zu verkaufen

ein **Glasschrauf**, ein **Sparherd** und ein noch in gutem Zustande befindlicher **Schneider-Bügelofen**. Näheres Expedition. **3533**

Kinderwagen,

sehr solid und dauerhaft gearbeitet, sowie alle in dem Korbmachergeschäft vorkommenden Artikel, von den feinsten bis zu den ordinärsten, halte ich stets vorräthig, und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen werden schnell besorgt.

5264

Wilh. Machenheimer, Korbmacher, Neugasse 20.

Pesach!

Alle Arten **Specereiwaaeren** für die israelitischen **Ostern** in bester Qualität und zu den billigsten Preisen, en gros & en detail, empfiehlt die Specereihandlung von

Dav. Reiling,

4785

Stadthausstraße 8 neu in Mainz.

$\frac{1}{4}$ Schachtel à 35 fr.	Des kgl. Pr. Kreis-Physicus Dr. Koch Kräuter-Bonbons	$\frac{1}{2}$ Schachtel à 18 fr.
sind vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte als ein probates Hausmittel anerkannt bei Katarrh, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung ic. und werden in Wiesbaden fortwährend nur verkauft bei		
397 A. Flocker, Webergasse 17.		

Muhrkohlen, vorzüglichster Qualität,

frisch aus den Gruben bei **Carl Beckel jun., Schachtstraße 7. 3437**

Ein fünfjähriges, fehlerfreies, sehr brauchbares, zum Fahren und Reiten geeignetes **Pferd** zu verkaufen. Näheres Exped. **5330**

Die Wurst ist da!

5462

Verloosungen.

Wien, 1. April. Bei der heute stattgehabten Ausloosung der fl. 100 Eisenbahn-Prioritätsloose von 1858 der österr. Creditanstalt wurden folgende 17 Serien à 100 Stück Loose gezogen: Serie 245, 896, 1073, 1175, 1274, 1462, 1467, 1631, 1679, 1721, 1986, 2211, 2564, 2583, 2828, 3384 und 4083, und fielen bei der sogleich fortgesetzten Gewinnziehung auf folgende Loose die beigesetzten hohen Prämien: Serie 3384 Nr. 88 200,000 fl., Serie 1175 Nr. 94 40,000 fl., Serie 1462 Nr. 64 20,000 fl., Serie 245 Nr. 36 und Serie 1631 Nr. 94 à 5000 fl. Die Heimzahlung erfolgt planmäßig am 1. October d. J.

Bei der Exped. d. Bl. sind für die Nass. Invaliden weiter eingegangen:
 Von J. E. S. 10 fl. Herzlichsten Dank!

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum und das
 der Alterthümer (Wilhelmstraße 7)
 sind geschlossen.

Die Bildergalerie (Parterre)
 ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vor-
 mittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Heute Donnerstag: Zell. Große Oper
 in 4 Akten von Jony und Hypolite
 Bis. Musik von Rossini. Deutsch frei
 bearbeitet von Th. Haupt.
 Der Text der Gesänge ist in der L. Schel-
 lenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr.
 zu haben.

Affsenverhandlung.

Anklage gegen Johann Ost von Camberg,
 u. Jdstein, wegen ausgezeichneten Dieb-
 stahls.

Tägliche Posten vom 1. Aug.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
 Morgens 6²⁰, 11. Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
 Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵,
 6⁴⁰, 9. 10¹⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
 Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).
 Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).
 Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Weßlar (Eisenbahn).
 Morg. 7⁴⁵ } Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ } Brief- u.
 Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰ } Fahrpost.
 Morg. 11²⁵ } Briefpost. Morg. 11¹⁴ } Briefpost.
 Nachm. 5 } Briefpost. Nachm. 9 } Briefpost.

Englische Post (via Ostende).
 Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
 Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais).
 Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
 Morgens 6. Nachmittags 1.
 Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
 Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Heute Donnerstag den 4. April.
 Prüfung und Schulfeierlichkeit in der
 Elementarschule
 Nachmittags von 1^{1/2}—4 Uhr.

Curiaal zu Wiesbaden.
 Nachmittags 3 Uhr: Concert, ausgeführt
 von der Capelle des 80. Infanterie-
 Regiments.

Allgemeiner Vorschuss-, Unterstützungs-
 u. Spar-Cassen-Verein.
 Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung im Hotel
 Diez.

Cäcilienverein.
 Vormittags präcis 9 Uhr: Generalprobe
 mit Orchester, im Curiaale.

Arbeiter-Bildungsverein.
 Abends 8^{1/2} Uhr: Deutscher und franzö-
 sischer Unterricht.

Turnverein.
 Abends 9 Uhr: Gesang.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
 Nachmittags 3³⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
 Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵.

Dampfschiff-Verbindung zwischen den
 Station Rüdesheim und der Station
 Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
 Verbindung mit der Rheinischen Bahn
 Coblenz, Köln u. über die feste
 Rheinbrücke bei Coblenz.

Lanrus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁰.
 Nachmittags 2²⁰, 3⁴⁵, 5⁵⁵, 6³⁰, 8⁵⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
 Nachmittags 1, 3¹⁰, 4³⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 2. April.

Geld-Course.

Witolen	9 fl. 43	— 45	fr.
Goll. 10 fl.-Stücke	9 "	51 — 53	"
20 Fres.-Stücke	9 "	27 ^{1/2} — 28 ^{1/2}	"
Russ. Imperiales	9 "	44 — 46	"
Preuss. Fried. Vor.	9 "	56 ^{1/2} — 57 ^{1/2}	"
Dulaten	5 "	34 — 36	"
Engl. Sovereigns	11 "	51 — 55	"
Preuss. Cassenscheine	1 "	44 ^{7/8} — 45 ^{1/8}	"
Dollars in Gold	2 "	27 ^{1/2} — 28 ^{1/2}	"

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 ^{3/4} B.
Berlin	105 ^{1/2} B.
Cöln	105 ^{1/2} B.
Hamburg	88 ^{3/4} G.
Leipzig	105 ^{1/2} B.
London	119 ^{3/4} B.
Paris	94 ^{1/2} B.
Wien	91 ^{1/2} G.
Disconto	3 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(I. Beilage zu No. 80)

4. April 1867.

Geschäfts-Eröffnung.

Bezugnehmend auf meine Annonce im Tagblatt Nr. 68 bringe ich hiermit zur Kenntniß eines geehrten Publikums, daß ich unter dem Heutigen auf hiesigem Platze eine

Tuchhandlung

für eigene Rechnung und unter meinem Namen eröffnet habe. — Durch gute preiswürdige Waare und reelle billige Bedienung, hoffe ich mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben und zu sichern.

Um geneigten Zuspruch bittend zeichne

hochachtungsvoll

Wiesbaden, den 30. März 1867.

Gottfr. Herrmann,

5176

10 große Burgstraße 10.

Wirthschafts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß von heute an meine Wirthschaft auf dem Neroberg eröffnet ist und bitte um geneigten Zuspruch.

5191

Georg Erath.

Monatliches Abonnement

Neue Mittelrheinische Zeitung

zu 32 Kreuzer

nimmt entgegen die Expedition, Kirchgasse 20.

5334



Pianoforte-Lager

von S. Hirsch, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafellabieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 5057

Gründlicher Klavier-Unterricht

wird ertheilt. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

5074

Briefmarkenalbum.

Eine Sammlung über 250 Stück, worunter viele seltene, sind billig zu verkaufen. Einzusehen bei der Exped.

Das Frottiren und Anstreichen besorgt reell und billigt

5116

J. Jacob, Friedrichstraße 32 im Seitenbau.

Heute Nachmittag 4 Uhr

besteigt eine Dame den Käfig bei Löwen, Hähne, Bären und Wölfe und wird die Dressur ausführen.

Entrée: Erster Platz 12 fr. — Zweiter Platz 6 fr.

Um gütigen Besuch bittet

F. Kleeberg. 5359

Muhrkohlen

5089

können vom Schiffe bezogen werden bei

Aug. Dorst.

Muhrkohlen,

beste Qualität, frisch aus den Gruben lade in Viebrich aus
4890

Heinr. Gehman, Mühlgasse 2.

Muhrkohlen,

frisch aus den Gruben vom Schiff zu beziehen bei
5144

Gust. Birnbaum, Michelsberg 3.

Kuhrkohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei
5125

G. Bogelsberger in Viebrich.

Friedrichstraße 6 sind Droschken, Pferde, Delonmiwagen, 2 Pflüge, mehrere Krippen, 1 fast neues Scheuerthor, alte Fenster, Thüren u. s. w. aus der Hand zu verkaufen. 5394

M u h r k o h l e n ,

vorzüglicher Qualität, sind direct vom Schiff zu beziehen bei
5245

Herm. Schirmer.

Kuhrkohlen

von bester Qualität sind aus dem Schiffe zu beziehen bei

G. W. Schmidt in Viebrich.

Der Ausladeplatz ist bei der Caserne.

5131

Strohhüte

in größter Auswahl angekommen bei

5130

33 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Neuer Appretur-Glanzstärke

von P. J. Schram in Neuz

empfiehlt in feinsten Waare

Chr. Nitzel Wwe. 4580

Wais für Schuhmacher.

Alle Sorten Herren-, Damen- und Kinderschäftchen in Leder und Zeug, sind in großer Auswahl vorrätzig bei

4579

Fr. Kässberger, Webergasse 33.

Frühkartoffeln

5238

Sind vom nächsten Dienstag an zu haben. N. bei Marktmeister Schmidt.

Letzte Woche.

Menagerie.



Den geehrten Bewohnern von hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit einer großen Menagerie hier eingetroffen bin. Dieselbe enthält Raubthiere aus der heißesten, sowie aus den kältesten Zonen. Die Dressur mit den Raubthieren, wobei sich der Thierbändiger in die Käfige der Löwen, Hyänen, Wölfe und Bären begibt, sowie die Hauptfütterung sämtlicher Thiere findet täglich Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 Uhr statt.

Eintritt: Erster Platz 12 kr. — Zweiter Platz 6 kr.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Um gütigen Zuspruch bittet

F. Kleeberg.

4951 Der Schauplatz ist auf dem Marktplatz vis-à-vis dem Schlosse.

Ich beehre mich hiermit, den Empfang der neuesten

Frühjahrs- & Sommer-Kleiderstoffe

in reichster Auswahl anzuzeigen.

Mein Lager in

Frühjahrmänteln & Mantillen,

letztere namentlich für **Confirmanden**, ist durch neue Zusendungen gleichfalls vollständig assortirt. Ich habe die Preise meiner **sämmtlichen** Artikel, um ein lebhaftes Geschäft zu erzielen und dadurch meine Vorräthe vor dem Umzug in mein neues Local möglichst zu verringern, **so niedrig gestellt**, dass ich hoffe, einem recht zahlreichen Zuspruche entgegensehen zu dürfen.

4902

J. Hertz, Marktstrasse 13.

Zu verkaufen.

Eine Partie starke Wiener Bierfässer, in Eisen gebunden, werden billig abgegeben.

C. Leyendecker, Kirchgasse 17.

Ein gebrauchter zweispänniger Glaswagen zu verk. Friedrichstr. 28. 5395

387

Ich beehre mich die ergebene Anzeige zu machen, daß durch den Tod meines Vaters, des Kappenmachers Friedr. Müller, das unter dessen Firma seit vielen Jahren bestehende

Hut-, Kappen- und Pelz- waaren-Geschäft

mit allen Activen und Passiven nunmehr vollständig auf mich übergegangen ist. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Waare und sorgfältigste Ausführung aller gegebenen Aufträge bei möglichst billiger Bedienung das Vertrauen der mich Beehrenden zu rechtfertigen.

Zur bevorstehenden Saison empfehle daher mein Lager in

Filz- und Seidenhüten

in den modernsten Façons; ferner eine bedeutende Auswahl

Herrn-, Knaben- und Kinderkappen

in den verschiedensten Stoffen und Formen.

Das Neueste in

Sonnenschirmen und

En-tout-cas,

erstere schon von 1 fl. 45 kr. an;

Regenschirme

in Seide, Alpaca und Baumwolle.

Das Ueberziehen und Repariren der Schirme sowohl, wie alle Bestellungen, Veränderungen und Reparaturen oben benannter Artikel werden aufs Beste ausgeführt.

5247 **Jacob Müller, Goldgasse 12.**

Der Allgemeine Anzeiger für Nassau

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich in klein Folio zu dem billigen Preise von

30 Kreuzer 5363
für das Vierteljahr.

Dieses Blatt wird alles Neue und Wissenswerthe auf dem Gebiete der Politik, des Handels, der Industrie, Gewerbe und Landwirthschaft, sowie der Kunst und Wissenschaft zur schnellen Kenntniß seiner Leser bringen und zwar in einer seiner Bestimmung als

Beitung für den Bürger und Landmann


entsprechenden, gedrängten, auf das Wesentliche beschränkten Form.

Course, Marktberichte, Verloosungen, Versteigerungen u. s. w. werden wir correct und möglichst schnell mittheilen, so daß weder Producenten noch Consumenten, weder Käufer noch Verkäufer eine andere theuere Auskunft zu wünschen veranlaßt sein werden.

Der „Allgemeine Anzeiger für Nassau“ wird endlich auch einen unterhaltenden Theil bieten und in diesem spannende Novellen und Erzählungen, Miscellen, Anekdoten u. s. w. bringen.

Bestellungen werden von allen Postanstalten und Landpostboten entgegen genommen.

Wiesbaden, 1. April 1867. Die Expedition (Kirchgasse 20).

 Die im „Wiesbadener Anzeiger“ begonnene Novelle: „Nur bürgerlich“, wird im „Allgemeinen Anzeiger für Nassau“ fortgesetzt.

Ziehung der k. k. Oesterr. 1864r fl. 100 Loose
am 15. April a. c.

Haupttreffer fl. 220,000, 15,000, 10,000, 3 a 5000,
3 a 2000, 6 a 1000, 15 a 500, 30 a 400, niedrigster 145 fl.

Hierzu Original-Loose coursmäßig, sowie solche nur für obige Ziehung
gültig à fl. 2. 15 bei **J. & M. D. Stern,**
5392 Webergasse 9.

Meine Wohnung und Schreibstube befinden sich von heute an in dem Hause des Herrn Jacob,

Lanngasse 8, 5402

Ecke der Lanngasse und des Badgäßchens, eine Stiege hoch.


Wiesbaden, den 1. April 1867.

H. Ritter sen.

A. Brandscheid,

Ecke der Steingasse und Röderstraße,

empfiehlt vorzüglich reinschmeckenden **Kaffee** à 28, 32, 36, 38, 40, 42 und 44 kr., selbst gebrannten à 40, 44, 48 und 52 kr. 5348

 Wer ein kleines **Hündchen** gratis abzugeben hat, wolle gefälligst Adressen abgeben bei der Expedition.

Herrn J. G. Popp, pract. Bahnarzt

in Wien, Stadt, Vognergasse 2.

Das K. K. aussch. priv. n. v. **Anatherin-Mundwasser** habe ich in meinem chemischen Laboratorium einer genauen chemischen Untersuchung unterworfen und hat sich herausgestellt:

daß das K. K. aussch. priv. n. v. Anatherin-Mundwasser durchaus nur aus Ingredienzien der besten Qualität besteht, die ihren heilsamen vorgeschriebenen Wirkungen in jeder Beziehung entsprechen, sogar übertreffen werden, und die nach wissenschaftlichen Erfahrungen in der richtigen Quantität zusammengesetzt sind, so daß die Anwendung desselben bei allen Mund- und Zahnkrankheiten im Allgemeinen der Wahrheit gemäß Jedermann bestens empfohlen werden kann.

Breslau, im December 1866.

Dr. Werner, Director des polytechnischen Bureau's,
Apotheker I. Classe und vereideter Chemiker.

Vorräthig ist dieses berühmte Mundwasser bei

A. Vietor, Lehrstraße 8.

W. Vietor, Langgasse 5.

5420

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich von heute an mein

Manufactur- und Kurzwaaren-Geschäft

Kirchgasse 32 im Hause des Conditors Frensch befindet, und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

5455 **J. Asheimer.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt Lehrstraße 8, neben der neuen Schule.
Wiesbaden, den 4. April 1867.

5422

A. Vietor.

Das Café-Lager von **A. Schirg**

empfehlen außer seinen bekannten feinen Sorten, auch billigere preiswürdige **Café's** zu 28 und 30 kr. das Pfund. 5437

Strohüte in großer Auswahl von 30 kr. an und höher empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens

5321 Taunusstraße 10 **A. Ritter**, Taunusstraße 10.

Ein fast noch neuer **Confirmandenrod**, sowie **Hosen** sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5423

H. W. Erkel,

Webergasse 4,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Gardinen

in brochirtem Mull:

$\frac{6}{4}$ breit von 12 fr. an bis 24 fr. per Elle,

$\frac{8}{4}$ " " 24 " " " 30 " " "

$\frac{10}{4}$ " " 26 " " " 45 " " "

$\frac{12}{4}$ " " 44 " " " 50 " " "

gestickt in Mull und Tüll:

$\frac{6}{4}$ breit von 22 fr. an bis 54 fr. per Elle,

$\frac{8}{4}$ " " 32 " " " 1 fl. " "

gestickt in Mull mit Tüll-Bordure:

$\frac{12}{4}$ breit per Fenster von 6 fl. an bis 13 fl.,

$\frac{14}{4}$ " " " " 9 " " 28 "

$\frac{16}{4}$ " " " " 15 " " 30 "

gestickt in Tüll:

$\frac{12}{4}$ breit per Fenster von 9 fl. 30 fr. an,

$\frac{14}{4}$ " " " " 11 " bis 30 fl.,

$\frac{16}{4}$ " " " " 21 " " 30 "

Die Qualitäten sind vorzüglich und die Dessins geschmackvoll.

Preise fest!

3524

Großes= Schuh= und Stiefel=Lager

von

J. Wacker aus Stuttgart,

empfiehlt eine große Auswahl Damenzugstiefel, Kizlederstiefel mit Zügen und zum Schnüren, Kalblederstiefel für Damen; Kinderstiefel in Zeug und Leder; Pantoffeln; Herren-Zug- und Schastentiefel in jeder Größe.

Eine Parthie schwarze und graue Damenruffentiefel zu sehr billigen Preisen bei

J. Wacker, Goldgasse 20. 4811

Eine englische Dame wünscht Stunden in ihrer Muttersprache zu ertheilen. Näheres Louisenstraße 3 und in Heidelberg, Anlage 54.

English Pension conducted by an English Lady. Näheres Louisenstraße 3.

154

Englischer Unterricht

von einer Dame. Näheres Expedition.

5075

Schriftliche Arbeiten werden ausgeführt Wächelsberg 13.

5431

Ein gut erhaltener Flügel zu verkaufen. Näheres Expedition.

5425

Ein großer Bücherschrank zu verkaufen. Näheres Expedition.

5426

Helenenstraße 22 ist ein gebrauchter Kochofen zu verkaufen.

5432

Ein Theilnehmer für das Frankfurter Journal wird gesucht Kapellenstraße 31.

5441

Wellritzstraße 21

sind verschiedene Möbel: ein- und zweithürige Kleiderschränke,
große und kleine Kinderbettladen etc. etc. billig zu verkaufen. 1354

Für Confirmanden.

Seidene Röder und Paletots, Kleidermull
(Schweizer Waare), gestr. Satin, Shirting, weißen Flanell etc. etc.,
empfiehlt zu den billigsten Preisen.

L. H. Reifenberg,
Langgasse 35.

5022

Ludwig Bender,

Schirmfabrikant,

neue Colonnade Nr. 5 u. 6,

empfiehlt zu bevorstehender Saison sein wohlaffor-
tirtes Lager in

Sonnen-u. Regenschirmen & En-tout-cas

zu allen Preisen, besonders empfehle gefütterte
Sonnenschirme von 3 fl. an, sowie **En-tout-**
cas von 3 fl. 30 kr.

Gleichzeitig halte ich mich im **Reberziehen** und
Repariren bestens empfohlen. 5173

Direct aus Algier importirte neue Kartoffeln, Erbsen, Bohnen etc.
sind frisch eingetroffen und werden Mittwoch und Donnerstag den 3. und 4. d. Mt.
auf dem Markt preiswürdig ausgestellt von

Joh. Lies aus Mainz, Gr. Hof-Victualienhändler. 5412

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in allen Sorten Schuhen und Stiefeln,
Bantoffeln, Kinderstiefeln, sowie rindledernen Arbeits- und Dubschuhen,
ringsum mit Nägeln. Besonders mache ich auf eine ziemlich Auswahl Herrn-
Zugstiefel, mit und ohne Doppelsonnen von 5 fl. an, sowie eine Parthie vor-
geschuhter Schaststiefel und Confirmandenstiefeln zu billigen Preisen, auf-
merksam. Sämmtliche Waare ist eigenes Fabrikat und gut und dauerhaft ge-
arbeitet. **Ph. Vef,** Schuhmacher — Ellenbogengasse 9, 5169

Shirting und Piques

per Elle 12—14 kr. und höher bei **G. Wallentels.** 5223

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (II. Beilage zu No. 80.) 4. April 1867

Geschäfts-Übergabe.

Hiermit mache meinen verehrten Kunden, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß unterm Heutigen das seit einer langen Reihe von Jahren unter der Firma

„Chr. Ritzel Wwe.“

bestehende

Colonialwaaren-, Delicatessen- & Weingeschäft
an meinen langjährigen Mitarbeiter Herrn **Carl Thaler** mit allen Activen und Passiven übergeben habe.

Indem für das mir bisher so reichlich geschenkte Vertrauen höflichst danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen und zeichne

mit Hochachtung

Heinr. Ritzel.

Höflichst Bezug nehmend auf vorstehende Annonce theile einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst mit, daß ich obiges Geschäft unverändert unter der seitherigen Firma

„Chr. Ritzel Wwe.“

fortführen werde.

Durch zwölfjähriges Wirken in demselben bin ich im Stande, unterstützt durch die nöthigen Mittel, dasselbe ganz in der gewohnten Weise auch ferner zu betreiben und bitte ich daher, das dem Geschäfte seither so reichlich geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, durch aufmerksame, reelle und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner verehrten Abnehmer zu erlangen.

Wiesbaden, den 1. April 1867.

Hochachtungsvoll

5430

C. Thaler.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Freunden und Kunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von heute an **Michelsberg 6** befindet. 5499

Wiesbaden, den 3. April 1867.

Achtungsvoll

H. S. Schwarz, Schuhmacher.

Alle Arten **Putzarbeiten** werden in und außer dem Hause geschmackvoll angefertigt. Auch werden **Stroh Hüte** zum Waschen und Faconniren angenommen Faulbrunnenstraße 6 eine Stiege hoch. 5486

Chr. Ritzel Wwe.

1867

Zur gef. Beachtung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meine **Strohüte** in Capot und rund in allen Farben und Façon erhalten habe, garnirte Hüte sind zu allen Preisen fertig; ferner empfehle an Modistinnen meine **Hut-Façons, Bänder, Blumen, Federn** u. zu billigst gestellten Preisen.
5229 **Doris Brandt, Goldgasse 5.**

Wohnungsveränderung.

Meinen verehrlichen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt **Saalgasse 16** bei Herrn Schreinermeister **Womberger** wohne.

Aug. Lenz, Damen-Kleidermacher. 5250

Züber, Waschbüten, Eimer, Brennen, Kinderbadebüten, Butterfässer, Fruchtmaße, Schaufeln, Schiefer, Wannen, alle Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohr, Vogelkäfige und Hecken, Schachteln, Schubkasten, Tafeln, Griffel, Strohmatte, Mausefallen, Obsthorten, alle Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzböden, Gewebe in Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt
152 **Louis Krempel, Langgasse 6.**

Geschäfts-Empfehlung.

Mezgergasse 25 werden alle Arten **Damenkleider** angefertigt; auch ist daselbst ein weißer **Nad-Mantel** für Konfirmanden zu verkaufen.
4126

Kuhrkohlen

aus der Zeche **„Selene Amalie“**
in ganzen Waggons, sowie in kleineren Quantitäten empfehle stets in bester Qualität.
Georg Hahn.

Bestellungen werden angenommen auf dem Lagerplatz der Staatsbahn, bei **August Fach, Mehlhandlung, Neugasse, Fritz Hahn, Gastwirth, Spiegelgasse, und Philipp Sulzer, Kaufmann, Langgasse.**
2718

Corsetten,

hoch und niedrig, genäht und gewebt, weiß, grau und roth, sind in Auswahl zu billigen Preisen neu eingetroffen bei
4196 **Philipp Sulzer, Langgasse 13.**

Alle Artikel in Cement,

als: Basen, Statuen, Ornamente u., Plattenplatten, Häuserverputze in Cement vermittelt
Muster stets vorrätzig.
2357 **L. v. Bonhorst, Kirchgasse 8.**

Für Confirmanden:

Corsetten, Crinolinen, Kragen und Manschetten, Mull, Stiderei und Cluny für Blousen, Shirtinge und Biqués für Unterröcke empfiehlt
5230 **Doris Brandt, Goldgasse 5.**

D. Schüttig, Römerberg 14,

empfiehlt alle Sorten **Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln**, sehr billig. 5314

Strohüte, Federn, Blumen und Bänder,
große Auswahl, billige feste Preise.

5331

Chr. Maurer, Langgasse 2.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrlichen Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich jetzt
Schachtstraße 11 bei Herrn Metzger Hesel wohne.
5474

And. Gottfried, Schuhmacher.

Frisch gewässerten Laberdan

empfehl

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 5491

Billig! Für Leinenweber! Billig!

Schwalbacherstraße 47 ist eine gut eingerichtete **Weberei** staunend
billig zu verkaufen. 5476



Das Haus Geisbergweg 5, enthaltend 5 Wohnungen, Hof, Gar-
ten und eine Holzremise — im Hinterhaus 2 Werkstätten, Wasch-
küche und Keller, ist zu jedem Gewerbebetriebe geeignet und unter
vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei P. E. Hoffmann,
Europäischer Hof. 5478

FrISChe Bückinge per Stück 2 kr.

empfehl

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 5491

Werth 100 fl.

Der zweite Preis der vorj. Verloosung der Gewerbehalle-Commission,
4 reichverzierte **Mahagonistühle** mit gepolsterter Rücklehne und Lyoner Da-
mast überzogen, sind für den Werth der Gestelle zu verkaufen. Auf Verlangen
können noch 2 Stühle dazu beschafft werden. Näh. Saalgasse 7, Parterre,
Vormittags von 8—12 Uhr. 5465

Recht Westph. Schinken,
Gothaer Cervelatwurst,
Blasenschinken,
Hamburger Rauchfleisch

empfehl

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 5492

Feinste Malz-Extract-Gesundheits- Chocolade

empfehl

A. Brunnenwasser, Langgasse 47. 5483

Markt 7.

401

Frisch eingetroffen: **Rheinlarpfen** per Pfund 15 fr.

Anzeige.

Mein **Holzlager** aller Art, Emserstraße 31, bringe ich in empfehlende Er-
innerung. Aufträge werden genau ausgeführt. Stämme und andere Hölzer
werden zum Schneiden übernommen und billig berechnet.

2521

A. Dochnahl.

Schuhlager von Peter Fischer Wwe., Manergasse 5,

empfehl **Damen-, Mädchen- und Kinderstiefel**, sowie **Stramin-** und
Blüschpantoffeln von 48 fr. an. 4953

Ein **Kinderwägelchen** und 1 **Kinderstühlchen** zu verk. Michelsberg 5. 5475

Eine **fliegende Perche** ist zu verkaufen Ludwigstraße 3. 5482

Ein **Deckbett** mit Kissen ist zu verkaufen. Näheres Exped. 5187



Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich

Römerberg 6 bei Herrn Schmidt.

5444

Heinrich Kind, Schuhmacher.

Zwetschen-Patwerge

von vorzüglicher Qualität ist wieder eingetroffen

5443

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

H. W. Erkel,

Webergasse 4,

empfiehlt eine sehr reiche Auswahl in

Bielefelder Leinen, $\frac{3}{4}$ und $1\frac{1}{4}$ breit für Betttücher ohne Naht,

Taschentücher, Servietten & Handtücher in Drell und Damast,

Hemdeneinsätze, Taschentücher,

Damenwäsche jeder Art, sodann

Biqué-Decken in schönen Dessins, und

alle Arten weiße baumwollene Stoffe, namentlich schönen

Kleidermull etc.

Alles erste Qualität und sehr preiswürdig.

3919

Eine gut erhaltene **Thele** nebst **Badeneinrichtung** wird zu kaufen gesucht.
Näh. **Tannusstraße 12.** 5468

Steingasse 31 im Vorderhaus wird zu stricken angenommen und billig
besorgt. 5453

Heu ist zu verkaufen **Steingasse 8.**

5460

Verlaufen

ein **Hühnerhund**, weiß mit braunem Behang und braunen Flecken auf dem Rücken, auf den Namen „**Box**“ hörend, wird seit Sonntag vermisst und bittet man gegen angemessene Belohnung denselben auf dem **Draiser Hof** bei **Eltoille** abzugeben. 4967

Ein weißes **Taschentuch**, gez. A. v. R., ist gestern bei mir liegen geblieben.
H. Herz, Metzgergasse 1. 5445

Eine reinliche junge Frau wird für **Monatdienste** gesucht. Näheres **Tannusstraße 12.** 5468

Ein Mädchen sucht **Monatdienst**. Näh. **Metzgergasse 14.** 5452

Eine sehr geübte **Putzmacherin** wünscht **Beschäftigung** in und außer dem Hause. Näh. **Exped.** 5447

Ein **Monatmädchen** wird zum sofortigen Eintritt gesucht **Goldgasse 8.** 5370

Stellen-Gesuche.

Eine gute **Köchin** wird gesucht **Sonnenbergerstraße 21.** 5112

Ein anständiges, tüchtiges **Hausmädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, wird in ein **Kurhaus** zu **Bad-Schwalbach** gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. **Exped. d. Bl.** 5256

Ein reinliches Mädchen, das gute Zeugnisse hat und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, wird in **Dienst** gesucht und kann gleich eintreten. Näheres **Friedrichstraße 8.** 5396

Für das hiesige **Civil-Hospital** wird eine **Köchin** und eine starke **Rüchennagd** gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Personen wollen sich bei der **Verwaltung** melden.

Wiesbaden, den 1. April 1867.

J. B. Zippellus.

Ein gebildetes, vollständig in ihrem Fach geübtes Kammermädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zur Besorgung und Pflege einer älteren Dame gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5410

Dienstpersonal jeder Branche findet sogleich Engagement durch Ph. Kraft, Commissionsbureau Mühlgasse 13. 5298

Ein reinliches Mädchen, welches sich jeder Hausarbeit unterzieht, wünscht wegen Abreise ihrer Herrschaft auf den 1. Mai eine Stelle. Gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Näh. Wilhelmstraße 16, 1 Stiege hoch. 5414

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Beschließerin in einem Hotel oder Laden. Näh. bei Frau Decker, Wilhelmstraße 14. 5416

Es wird für die Sommermonate eine mit Sprachkenntnissen versehene tüchtige Haushälterin gesucht. Franco-Offerten abzugeben in der Exped. 5427

Ein Mädchen vom Lande, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Gartenfeld 1 im 3. Stock. 5429

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle bei einer feinen Herrschaft oder in einem Hotel. Näh. Exped. 5435

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle bis zum 15. April. Näh. Adolphstraße 1, eine Stiege hoch. 5434

Ein braves Mädchen vom Lande sucht auf gleich eine Stelle, am liebsten bei Fremden oder in einer stillen Familie. Näh. Friedrichstraße 37. 5458

Ein Mädchen gesetzten Alters, das selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht bis Mitte April oder 1. Mai eine Stelle. Gute Zeugnisse sind vorzulegen. Näh. Doyheimerstraße 2 bei Schreinermeister Fuß. 5461

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten übernimmt, sucht sogleich eine Stelle. Näh. Römerberg 17 im Hinterhaus. 5464

Es wird gegen 1. Mai in eine kleine Haushaltung eine Köchin gesucht, welche sehr gut kochen kann, reinlich ist, auch etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres in der Exped. d. Bl. 5379

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht eine Stelle. Näh. Neugasse 22. 5466

Ein Dienstmädchen, das gut kochen, arbeiten und gleich eintreten kann, wird gesucht. Näh. Emserstraße 6. 5473

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, auch Haushaltungsarbeiten vorstehen kann, wird gleich gesucht neue Colonnade 34. 5472

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, kann in einer Wirthschaftsküche gleich eintreten. Näheres Feldstraße 5. 5488

Ein Mädchen wird auf Ostern gesucht. Näh. Marktstraße 36. 5489

Gesucht ein starker und gewandter junger Mann für eine Bierwirthschaft. Solche, welche schon servirt und gute Zeugnisse haben, erhalten den Vorzug. Näheres in der Expedition. 5096

Schreiner,

welche im Poliren feiner Gegenstände geübt sind, können dauernde Arbeit bei uns erhalten Flocker & Junge, Neumühle. 5355

Ein gewandter Herrschaftskutscher, der langjährige Zeugnisse besitzt, sowie Kammerjungfern und Bonnen, suchen auf gleich eine Stelle. Eine gewandte Haushälterin, die sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. Mai eine Stelle. Ein junger Mensch, der ein angenehmes Aeußere besitzt und serviren kann, sucht auf 1. Mai eine Stelle als Diener und geht mit auf Reisen. Zu erfragen auf dem Commissions- und Stellen-Nachweisebureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 5440

Ein soltdes Hausbursche sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 9, 2. St. 5450
Ein gewandter Kellner mit Sprachkenntnissen und guten Empfehlungen findet
gleich Stelle. Näh. Exped. 5457

20,000 fl. werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf ein Ge-
schäftshaus der in bester Lage Stadt pro Juli—October
gesucht. Offerten wolle man unter Z. 15 bei der Exp. d. Bl. aufgeben. 4841

15,000 und 10,000 Gulden

sind im Ganzen oder getheilt gegen doppelte gerichtliche Sicherheit in hiesiges
Amt auf den 1. Juli auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5296

Ein Kapital von **20—22,000 fl.** auf ein Haus bester Lage wird gegen
mehr als doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exp. 5467

Ein Kapital von **6000 fl.** wird zu leihen gesucht. Näh. Exped. 5471

Logis-Gesuche.

Es wird ein modernes, mittelgroßes Landhaus zu kaufen oder eine Bel-Etage
in einem solchen zu miethen gesucht. Offerten unter M. W. bei der Expedition
d. Bl. abzugeben. 5291

Eine kleine auswärtige Familie, welche sich aus Gesundheitsrücksichten längere
Zeit in Wiesbaden niederlassen will, sucht per 1. Juli d. J. eine anständige
Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Bodenkammer, womöglich Süd-
seite, auf ein oder mehrere Jahre zu miethen. Gefällige Offerten unter An-
gabe der Miethpreise werden unter der Chiffre S. M. an die Expedition d. Bl.
erbeten. 5403

Für einen Schüler von 14 Jahren wird bei einer guten Familie eine Woh-
nung mit Verköstigung gesucht. Offerten mit Preisangabe werden erbeten bis
zum 4. d. in der Expedition d. Bl. 5345

Bleichstraße 11 sind 2 Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 5459

Friedrichstraße 7, Südseite, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer zu ver-
mieten. Auf Verlangen auch Kost. 4910

Friedrichstraße 8, Bel-Etage, sind gut möblirte Zimmer, auf Verlangen
mit Verköstigung, zu vermieten. 976

Geisbergstraße 5, Bel-Etage, sind zwei elegant möblirte Zimmer zu ver-
mieten. 3318

Geisbergstraße 7 bei H. Kleber ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne
Kost zu vermieten. 5419

Mauergasse 5 ist eine Wohnung nach der Straße zu vermieten und gleich
zu beziehen. 5485

Röderallee 36, Bel-Etage, neben dem Deutschen Hause, sind möblirte Zim-
mer zu vermieten. 5424

Schachtstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4269

Sonnenbergerstraße 20
ist eine elegant möblirte Wohnung zu vermieten. 4804

Steingasse 11 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 5433

Laden-Vermiethung. 5310

In meinem Hause, Goldgasse 5, ist der von Herrn Kaufmann Deegen be-
wohnte Laden nebst vollständiger Wohnung per 1. Juli oder auch später zu
vermieten. Näheres bei H. Werte, Schulgasse 7, oder im Laden selbst.

Das von Procurator Travers bewohnte Logis, Neugasse 3, ist anderweit zu
vermieten. Näheres daselbst. 5481

2 reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Römerberg 7. 5418

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle haben Neugasse 22, 4. St. 5442

Heidenberg 17 können 1 auch 2 reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 5428

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Großmutter u. Schwester,

Charlotte Cobet, geb. Wolf,

Dienstag Nachmittag 2 1/2 Uhr nach langem und schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. — Statt besonderer Einladung diene hiermit zur Nachricht, daß die Beerdigung Freitag den 5. April Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Emserstrasse Nr. 13, aus stattfindet.

Im Namen der Hinterbliebenen:

5490

Sibilla Schneider geb. Cobet.

Nach Gottes Fügung ist heute Nachmittag 3 Uhr unser geliebter Sohn und Bruder,

Ernst Göllner,

nach langem Leiden im noch nicht vollendeten 25. Jahre aus diesem Leben abgerufen worden.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 4. Nachmittags 3 Uhr vom Hause, Louisenstrasse 15, aus statt.

Wiesbaden, den 2. April 1867.

Die Hinterbliebenen. 5417

Assisenverhandlung im II. Quartal 1867.

Verhandlung vom 2. April.

Der wegen Diebstahle und Beschädigung fremden Eigenthums angeklagte Ferdinand Fuhrlander von Arborn, Königl. Amts Herborn, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer geschärften Zuchthausstrafe von 3 Jahren verurtheilt.

Heute Donnerstag den 4. April.

Anklage gegen Johann Ost von Camberg, Königl. Amts Idstein, 33 Jahre alt, Bader, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath von Reichenau.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Substitut Bertram.

Vertheidiger: Herr Procurator Lang.

Bühne und Leben.

(Fortsetzung aus Nr. 79.)

„Wie steht's?“ fragte er. „Sahen Sie ihn? Wie nahm er ihre Nachrichten auf? O mein Gott, welch' ein Schlag!“

„Er ist gefährlich erkrankt, sagte Seiler mit sichtlicher Theilnahme. „Ob er vor mir schon etwas erfahren, weiß ich nicht. Ich fand ihn im Bett, aber völlig angekleidet und er sah sehr verstört aus und nach kurzer Zeit brachen die tollsten Fieberphantasten hervor. Die Hauswirthin sagt, er sei erst gegen Morgen heimgekehrt! — Ob er von der Flucht etwas geahnt, ob er die Treulose verfolgt, oder belauscht — wer weiß? — Zum Glück begegnete mir bei'm Fortgehen der Stadtphysikus. Ich nahm ihn gleich wieder mit hinauf. Er ist noch da.“

8112 „Der arme Junge!“ sagte der Alte und wandte sich rasch abseits.
8113 „Der Philotas kann nicht sein,“ fuhr der Prinzipal zum Faktotum gewendet fort. „Da muß Freund Harlequin losgelassen werden. Er brennt längst auf den versteckten Hammel.“ Mag's drum sein. Nach meinem Geschmack ist's nicht!“

„Diesen versteckten Hammel,“ sagte Jürgensen sehr wichtig, „haben wir schon vor zwanzig Jahren gegeben. Es war immer voll, mithin ist dieser Hammel classisch. Ergo geben wir ihn.“

„Schlummerkopf,“ brummte Seiler in seiner jovialen Weise und doch mußte er laut auflachen über den originellen Kaus, wie dieser dastand in dem fettigen Schafspelz mit dem zerfaserten Troddelrock, die eine Hand hielt die Pfeife, die andere lag mit unaussprechlicher Wichtigkeit an der Kupferrothen Nase, während die wassergrünen hervorgequollenen Augen zu den Souffitten aufblinzelten, als habe er soeben eine der tiefsten philosophischen Weisheiten ausgesprochen.

„Schlummerkopf,“ wiederholte das Faktotum mit sichtlichem Behagen dem Davoneilenden nachblickend. „Heut ist er bei schlechter Laune. Das freut mich. Die Direktoren werden gleich übermüthig, wenn's ihnen immer bene geht. Bene gehn, das ist ein hübscher Ausdruck. Der selige Stadtrath braucht' ihn immer. Bene? Hm, natürlich das ist plattdeutsch, so lang die Beine noch mitthun, ist's gut bestellt! Das wills besagen! Also nu haben wir'n versteckten Hammel. Der Mosjö Harlequin wird sich freuen. Heda, Demoiselle Kranzlerin, Demoiselle Kösel, Sonntag ist der versteckte Hammel. Wissen's schon?“

Die Kösel nickte und murmelte einige unverständliche Worte.

„Na, aber was sagen Sie zu Demoiselle Marie? Ha, stille Wasser sind tief? Kann noch was daraus werden. Justement wie Herr Echhoff! Glauben Sie mir, ich versteh' was von's Metier, wenn ich auch nur ein armseliger Theaterdiener und Zettelträger bin. Jedes Mal, wenn ich so Herr Jakobo's Namen an die Straßenecken ankladderadatschen muß, den' ich bei mir und heut Abend wird's wieder einmal classisch und morgen giebt's Gage.“

„Was sagte er?“ fragte sie, aus dumpfem Brüten jählings sich aufrassend.

„Wer?“ meinte erstaunt der geschwätzige Alte.

„Jakobo! Sprachten Sie nicht von ihm?“

„Freilich — aber mit Verlaub, Demoiselle, bei Ihnen scheint's heut' nicht ganz richtig! Ich meinte ja nur —“

„Laß Er mich mit seinen Meinungen aus!“ rief sie in ihrer derben Art und rannte davon.

„Was ist das?“ reflektirte Jürgensen in seinem geliebten Plattdeutsch. „Die ist heut' ja ganz umgewandelt! Was bedeutet dieses? So sah ich die Demoiselle nie! Herr meines Lebens, wie das doch heranwächst. Die kenn ich nun auch schon an die zwanzig Jahr. Wie oft hab ich sie nicht auf dem Arm herumgetragen und Ciapopeia gesungen! Ha, das vergessen sie, wenn sie groß sind. Das ist man nur Bediensteter und muß seinen Krassfuß machen! Ja, ja, das ist so der Lauf der Welt! Wär' ich doch auch 'n Künstler geworden!“

Damit ging er abseits, um den „Versteckten Hammel“ allen Beschäftigten zu annonciiren.

Das veränderte Benehmen Kösel's fiel nicht nur dem guten Jürgensen auf. Sie war während der ganzen Probe zerstreut und in sich gefehrt. Bei ihrer sonst so heitern und übermüthigen Laune mußte ein solches Wesen doppelt auffallen. Auf alle Fragen der Kollegen gab sie ausweichende oder derb zurückweisende Antworten, wie das denn einmal in ihrer Art lag. Als gegen Mittag die Probe beendet war, ging sie allein und auffallend rasch davon.

Sie ging in Mariens frühere Wohnung.

(Fortf. f.)